

Zur Emeritierung von Max Pietsch

Als Zeichen der Anerkennung und Dankbarkeit unserem Ehrenpräsidenten Prof. Dipl. -Ing. Dr. Max Pietsch gewidmet. Sein Werk ist das Wirtschaftsingenieurwesen in Österreich.

Prof. Dipl.-Ing. Dr. Max Pietsch wurde mit Oktober 1973 Emeritus. Ein Initiator des Wirtschaftsingenieurwesens, über 25 Jahre unermüdetlich und hauptverantwortlich für diese Studienrichtung an der Technischen Hochschule in Graz tätig; eine allseits geachtete Persönlichkeit, den Problemen von Studierenden und Absolventen stets kritisch aufgeschlossen, beendet damit die aktive akademische Laufbahn. Prof. Pietsch wird sich nunmehr in erhöhtem Maße seinen bevorzugten Forschungsgebieten Geschichte und Philosophie der Technik und soziologischen Fragen der industriellen Gesellschaft und des Betriebes widmen. In herzlicher Verbundenheit und voller Anerkennung seines bisherigen Wirkens für uns und die Technische Hochschule in Graz wünschen wir Max Pietsch auch für die Zukunft volle Schaffenskraft, viel Erfolg und beste Gesundheit. Sein Wissen, seine Erfahrungen und menschliche Größe werden uns auch weiterhin in Rat und Tat zur Verfügung stehen. Wir danken ihm!

Graz, im Oktober 1973

ÖSTERREICHISCHER VERBAND
DER WIRTSCHAFTSINGENIEURE

Über Professor Pietsch: "Betriebswirtschaft und Technik" - Festschrift zum 70. Geburtstag von Max Pietsch, Hrsg.: J. W. Wohinz, Österreichischer Verband der Wirtschaftsingenieure, Graz 1972

nimmt die Emeritierung von Prof. Pietsch zum Anlaß, einerseits ein Resümee über das Wirtschaftsingenieurwesen an der Technischen Hochschule in Graz zu ziehen und andererseits die Diskussion über den derzeitigen Stand und die künftige Entwicklung des Wirtschaftsingenieurwesens "Grazer-Prägung" in einen größeren Rahmen zu stellen. Vor allem in der letzten Generalversammlung wurde dies gewünscht, mit dem Ziel, für jede Fachrichtung ein Berufsbild zu erarbeiten und darauf fußend ein "Marketing-Programm für Wirtschaftsingenieure" neu zu entwickeln. Wir freuen uns, daß dieser Wunsch von Absolventen gekommen ist, die in bedeutenden Positionen und durchaus "ausgelastet" in der Praxis tätig sind und sich doch bereit finden, aktiv an dieser Aufgabe mitzuwirken. Wir wissen diese Bereitschaft zu schätzen und betonen die Notwendigkeit der Teilnahme von Wirtschaftsingenieuren aus den verschiedensten Tätigkeitsgebieten - und damit Meinungen aus verschiedensten Gesichtspunkten -, um zu einem realistischen und ziemlich vollständigen Programm zu kommen. Und nur ein solches kann und wird jedem Einzelnen unserer Kollegen dienen und Vorteile bringen. Naturgemäß auch denen, die sich in keiner Weise für derartige "Dienste am Wirtschaftsingenieurwesen" engagieren oder sie sogar ablehnen.

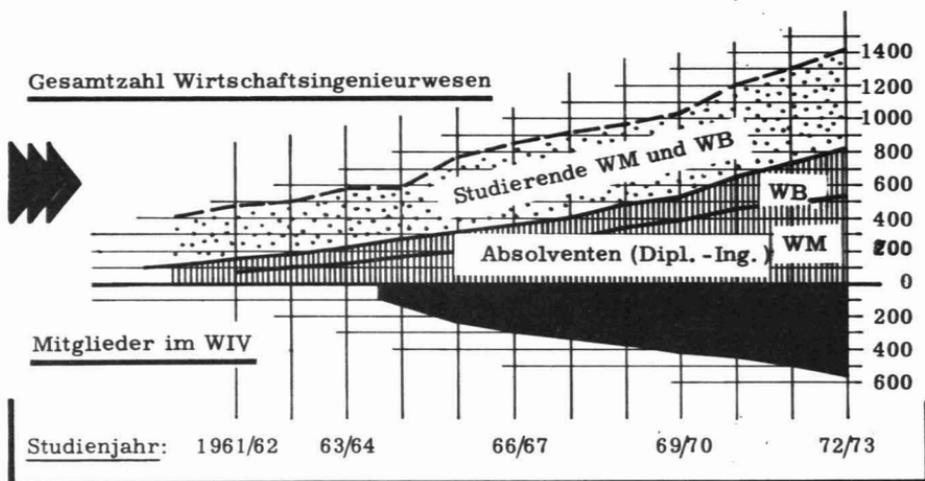
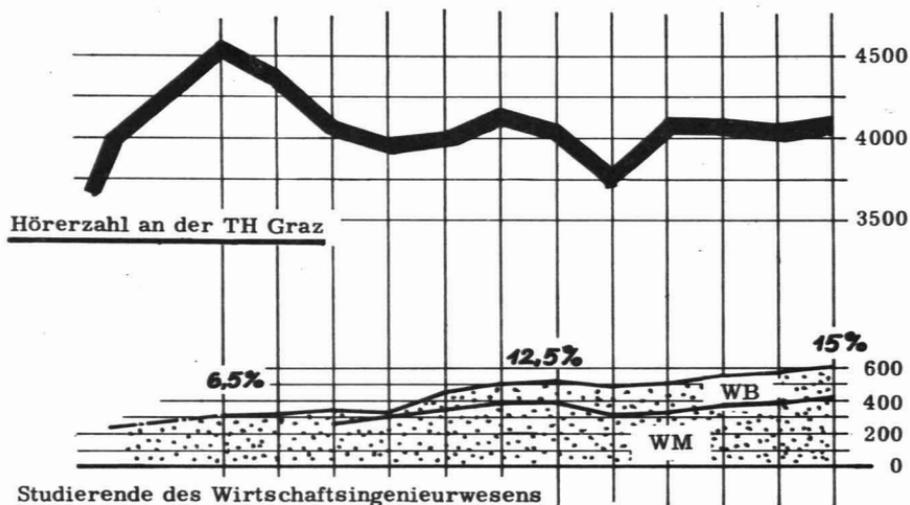
Der Anfang ist mit den hier folgenden Beiträgen getan. Diagramme über die Entwicklung des Wirtschaftsingenieurwesens (S. 4) und die derzeit gültigen Studienpläne dienen zur Information, um eine relevante Diskussionsgrundlage zu schaffen. Wir hoffen auf diesem Wege mit Ihrer Mitwirkung (durch Beiträge, Stellungnahmen, negativen und positiven Erfahrungen und Anregungen) bis zur nächsten Jahrestagung

- das Berufsbild des Wirtschaftsingenieures-Maschinenbau
und
- das Berufsbild des Wirtschaftsingenieures-Bauwesen

entwickelt zu haben. Der Verband steht als Diskussionsforum und Koordinationsstelle mit all seinen personellen Möglichkeiten und Mitteln zur Verfügung.

Die Redaktion

DAS WIRTSCHAFTSINGENIEURWESEN AN DER TH IN GRAZ



- 1947/48 Start des Wirtschaftsingenieurwesens an der TH in Graz; der Fakultät für Bauwesen und Architektur zugeteilt.
- 1963/64 Trennung in Wirtschaftsingenieurwesen - Maschinenbau (WM) und Wirtschaftsingenieurwesen - Bauwesen (WB) .
- 1970/71 Einführung von technischen Wahlfachgruppen für WM.